

Jeder zweite Einwohner im „Sportlerdorf“ ist Mitglied im SV

Nach Ostern kann neue Turnhalle erstmals benutzt werden / Vorstand wurde in der Jahresversammlung wiedergewählt

Aschbuch (vr) Ein für die Ortsgeschichte von Aschbuch herausragendes Ereignis geht seiner Vollendung entgegen. Unzählige freiwillige Arbeitsstunden haben die Bürger geopfert, um ihr Gemeinschaftswerk, die Sporthalle mit Feuerwehrhaus, Aufenthaltsraum, Teeküche und anderen Einrichtungen zu errichten. Nach Ostern werden die sportbegeisterten Aschbacher erstmals ihre neue Turnhalle nutzen können. Stefan Schöls, der Vorsitzende des Sportvereins Aschbuch, war sichtlich stolz, als er bei der Jahresversammlung vor den zahlreich erschienenen Mitgliedern des Vereins das nahende Ende der Bauarbeiten verkünden konnte und den handwerklich begabten Mitbürgern seines Dorfes für ihren selbstlosen Einsatz dankte. Dass auch die Aschbacher mit dem Vorstand des Sportvereins vollauf zufrieden sind, erwiesen

die Neuwahlen, bei denen die verantwortlichen Führer des Vereins nahezu einstimmig wieder gewählt wurden.

Aschbuch darf sich mit Recht als das Sportlerdorf der Großgemeinde Beilngries rühmen, denn mit 161 Mitgliedern gehört jeder zweite Einwohner dem Verein an. Und auch um die Zukunft braucht sich der Verein keine Sorgen zu machen, denn 57 Kinder und Jugendliche verbringen dort sinnvoll ihre Freizeit. Die soziale Integrationskraft des SV Aschbuch für die Dorfgemeinschaft wird aber auch dadurch belegt, dass die Senioren mit ihrer Gymnastikgruppe schon für überörtliche Schlagzeilen sorgen. Die Läufer und Walker aller Altersgruppen trugen den Namen des SV Aschbuch bereits bis nach München und Frankfurt, und der beliebte Aschbacher Silvesterlauf soll zur Tradition werden. Vorsitzender Ste-

fan Schöls berichtete, dass weitere sportliche Aktivitäten, von der Wirbelsäulengymnastik bis zu Aerobic, angeboten werden können, sobald die Turnhalle benutzt werden kann. Derzeit stehen dem Verein fünf eigene ausgebildete Übungsleiter zur Verfügung, weitere werden folgen.

Ortssprecher gedankt

Interesse besteht laut Schöls auch für die verschiedenen Ballsportarten wie Basketball oder Tischtennis. Er betonte, dass der Verein für alle gewünschten Sportarten ein offenes Ohr habe und sich bemühen werde, organisierte Gruppen einzurichten, denn die neue Halle eröffne viele Möglichkeiten. Die Turnhalle kann auch von Nichtmitgliedern benutzt werden; Verträge arbeitet der Vorstand zurzeit aus.

Wie zweiter Vorsitzender Reinhard Kugler ausführte, wurde die großzügige Turnhalle mit

allen Einrichtungen innerhalb eines Jahres erstellt. Bis Ostern soll der Innenausbau fertig sein, die Außenanlagen will man bis spätestens August vollenden. Und dann folgt die festliche Einweihung. Auch Bürgermeister Franz Xaver Uhl zeigte sich bei seinem kürzlichen Besuch begeistert über den Baufortschritt. Schöls bedankte sich bei Ortssprecher Georg Treffer für die Unterstützung. Sein Dank galt auch dem Vorstand, den Übungsleitern sowie der Feuerwehr für die kooperative Zusammenarbeit, der Familie Treffer für die Bereitstellung des Saales, in dem die Turner üben durften, und vor allem den vielen Helfern im Dorf. „Ich bin stolz auf alle, die sich so engagiert haben“, lobte er die Aschbacher Gemeinschaft.

Die Revisoren Johann Gietl und Johann Alberter bescheinigten Kassier Johann Vonficht

eine einwandfreie Buchhaltung. Nach einigen Änderungen der Satzung des Vereins erfolgte die Neuwahl des Vorstands für die nächsten zwei Jahre. Stefan Schöls hätte sich statt einiger Beisitzer zwei Abteilungsleiter für die Sparten Leichtathletik und Turnen gewünscht, doch diesen Posten wollte niemand übernehmen. Außerdem hatte bereits im Vorfeld Beisitzerin Andrea Kraus erklärt, dass sie nicht mehr kandidiere. Ansonsten hat sich im Vorstand des SV Aschbuch nichts geändert. Das Wahlergebnis: Vorsitzender ist weiterhin Stefan Schöls, ihm zur Seite stehen als zweite und dritte Vorsitzende Reinhard Kugler und Anita Pfäffl. Schriftführer bleibt Franz Riepl, als Kassier fungiert Johann Vonficht, Beisitzer sind Angela Gürtner, Alois Rabl und Dieter Weiß. Die Kasse prüfen weiterhin Johann Gietl und Johann Alberter.